

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wene daß das widerwertig gelücke den menschē mer frumme dann das gelücksam. Wann dasselbig so das gesehen wirdet. so leugt es albegen senftiglichen. vnder der gestalt der seligkeit. Aber das widerwertig ist albeg war. wann es beweist sich vñstet an seiner verwandlung. Das gelücksam betreügt. aber ihenes vnderweist die menschen. Das pindet das gemüte der ihenen. die ihe damit wol lassen sein die es betreügt vnd der gestalt der lügenhaftigen güttere. Aber ihenes macht ledig mit der erkantnuß krancker selikeit. vnd da von sollt du das seben. das es zerplasen oder hohfertig binflüssent. vnd leichtuertig ist vnd das albeg sich selbs mit erkennt. Aber ihenes fibst du messig. ringfertig. vnd klug an der zeit der übung der widerwertigkeit. Zum lesten zeucht das selig gelücke mit seiner liebkosung die irrenden von dem waren gut. Aber das widerwertig zeucht oft herwid mit einem baggen zuden waren guten. die da ledig worden sein von der verdurbnus. Oder maynst du das das vnter den kleynsten guten geschatzen sey. daß das scharpf vñ gransam gelücke dir das gemüte s getreuen freunde hat geoffenwart. Dasselb hat dir auch vnderschieden. die gewissen vñ die zweifelhaften antlütz der gesellen. wann do es him schide. do nam es mit im die seimen. vnd die deimen hat es dir gelassen. O wie gar tewr hettest du das gekauft. do du damoch gantz oder von dem gelück vnverürt warst. vñ dich selbs glückselig dauchtest. Und da von sollt du yetzund aufhören gesuchen die verloren reichtumb. wann du hast funden die freunde dir da sein das allerkostbarlichst geschlechte der reichtumb.

Metrum octauū

 **M**od mūdus stabili fide. Concordes variat uices. Q pugnātia semi:
na. Fedus perpetuū tenent. Q phebus roseum diem. Curru puebit
aureo. Ut quas duxerit hesper. Phebe noctibz impet. Ut fluctuātū mare.
Certo fine coerceat. Ne terris licet vagis. Latos tendere terminos. Hanc rez
seriem ligat. Terras ac pelagus regens. Et celo imperitans amor. Hic si frena
remiserit. Quicquid nūc amat iuicem. Bellum continuo gerit. Et quā nūc sotia
fide. Pulchris motibz incitant. Certant soluere machinā. Hic sanctos populos
quoq. Junctos federe continet. Hic & coniugij sacrum. Castis neclit amoribz.
Hic fidis etiam sua. Dicitat iura sodalibus. O felix hominū genus. Si vestros
animos amor. quo celum regit regat.

Metrum octauium

Gnd soll begeren die liebe des schöpfers. die da schafft oß schickt. das die werlt mit steter trew verwandelt ir mithellend verenderung der zeit. vnd das die widerwertigen element vnter ihe halten ewigs gedinge oder gelübde. vñ das die summe auff einem gulden wagen her für fürt den